

*Strecke BE 61 (Biel -) Tavannes - Delémont (- Basel /- Porrentruy)*  
*Linienführung 3 Strasse 1938*  
*Landeskarte 1106*

**GESCHICHTE** *Stand Oktober 2002 / sbo*

Nachdem die in den Gorges de Court ab 1836 auf der rechten Seite der Birs verlaufende Strasse im März 1937 durch einen Erdbeben zerstört wurde und in der Folge der Verkehr auf der Schiene und auf der Strasse unterbrochen war, entschloss man sich, die neue Strasse wiederum auf die linke, weniger gefährliche Seite zu verlegen. Die Instandstellungsarbeiten nach der Katastrophe von 1937 kosteten Fr. 1660000.– (siehe auch BE 61; PIERREHUBERT 1941/42: 109 f.)

**GELÄNDE** *Aufnahme 14. Juni 2002 / GS*

Das im 20. Jahrhundert gebaute Strassenstück verläuft am linken Birsufer und erstreckt sich über eine Länge von 1200 m. Die Strasse weist eine Mindestbreite von 6 m auf und wird zu Beginn und am Schluss mit Brücken über die Birs geführt.

Die südliche Brücke wurde schräg über den Fluss gebaut. Die Widerlager sind 12 m breit und wurden aus bossierten Quadern gemauert oder mindestens verkleidet (Abb. 1). Die Fahrbahn der Brücke besteht heute aus Beton.

Vor allem die zweite Hälfte des nachfolgenden Strassenstücks erinnert mit den etlichen, bis zu 7 m hohen Stützmauern sehr stark an eine alpine Anlage. Bergseitig treten auch imposante Böschungen im anstehenden Fels auf. Die Stützmauern bestehen in der Regel aus bossierten Quadern, wahrscheinlich mit einem dahinter liegenden Betonkern. Dort, wo der Hang steil zur Birs abfällt, wurde die Strasse talseitig mit Brüstungsmauern (Abb. 2) oder mit Randsteinen, die 7 m auseinander liegen, gesichert. Im Gegensatz zum südlichen Pendant ist die Bausubstanz der nördlichen Brücke noch ursprünglicher (Abb. 3 und 4). Es handelt sich um eine Steinbogenbrücke, die ebenfalls nicht senkrecht, sondern leicht abgewinkelt über die Birs führt. Die Brüstungsmauern bestehen aus verschiedenen grossen Kalkquadern von 1 m Höhe. In neuerer Zeit wurde die Fahrbahn auf der Südseite der Brücke asymmetrisch verbreitert: Von West nach Ost verjüngt sie sich von 10 auf 7 m Breite. Die ursprüngliche Breite dürfte 5–6 m betragen haben.

*Die Widerlager der südlichen Brücke  
bestehen aus bossierten Quadersteinen.  
Abb. 1 (GS, 15. 5. 2002)*



*Dort, wo der Hang steil zur Birs abfällt,  
ist die Strasse mit Brüstungsmauern  
gesichert.  
Abb. 2 (GS, 15. 5. 2002)*



*Im Gegensatz zur Nordseite der Brücke,  
die sich noch weitgehend unverändert  
präsentiert, ...  
Abb. 3 (GS, 15. 5. 2002)*



... wurde die Südseite durch eine Verbreiterung der Fahrbahn in neuerer Zeit verändert.  
Abb. 4 (GS, 15. 5. 2002)



Erwähnenswert ist zudem, dass die Linienführung im Süden von einem wahrscheinlich älteren Wegtrasseee begleitet wird. Dieses ist 4–5 m breit und aufgelassen. Der Übergang über die Birs erfolgte wahrscheinlich rund 30 m nördlich der heutigen Brücke (Abb. 5). Dort findet sich am rechten Ufer eine aus Bruchsteinen trocken aufgeschichtete Mauer, die offensichtlich als Widerlager gedient hat und heute am Zerfallen ist.

In der Nähe der südlichen Brücke findet sich am rechten Birsufer eine Trockenmauer, die sehr wahrscheinlich als Widerlager einer älteren Brücke gedient hat.  
Abb. 5 (GS, 15. 5. 2002)



Als wichtige Wegbegleiter sind an dieser Linienführung zwei Inschriften zu nennen (Abb. 6). Diese befinden sich 150 m vor der nördlichen Brücke in der bergseitigen Felsböschung. Die Inschriften bezeugen einerseits den Strassenbau im 18. Jahrhundert:  
IOSEPHVS GVILLIELMVS EX RINGCKIIS DE BALDENSTEIN  
BASILIENSIVM EPISCOPVS PRINCEPS VIAM VETERIBVS  
CLAVSAM RVPIBVS ET CLAVSTRIS MONTIVM RVPTIS BIRSA  
PONTIBVS STRATA OPERE ROMANIS DIGNO APERVIT AN.  
MDCCLII  
und andererseits den Strassenbau im 20. Jahrhundert:  
CETTE ROUTE A ETE CONSTRUITE EN 1938/39 SUR L'ANCIEN  
CHEMIN DU PRINCE-EVEQUE DE BALE JOSEPH GUILLAUME  
RINCK DE BALDENSTEIN A LA SUITE DU GLISSEMENT DE  
TERRAIN SURVENU AU MILIEU DES GORGES EN MARS/AVRIL  
1937.



*Die beiden Inschriften (links oben und Bildmitte) in der Nähe der nördlichen Brücke wurden direkt in die Felsoberfläche gemeisselt.  
Abb. 6 (GS, 15. 5. 2002)*



— Ende des Beschriebs —